

Ressort: Politik

Ein Journalist verschwindet im Konsulat!

Türkisch -Saudischer Konflikt droht

Istanbul , 05.10.2018, 16:09 Uhr

GDN - Es drohen diplomatische Zerwürfnisse mit Saudi Arabien. Nach dem plötzlichen Verschwinden eines prominenten saudischen Regierungskritikers während einer Visite im saudi-arabischen Konsulat Istanbul hat die Türkei den saudi-arabischen Botschafter einbestellt (Quelle: Merkur.de).

Nach Aussage von mehreren Freunden und Kollegen ist der 59-jährige Journalist am Dienstag im Konsulat im Stadtteil Besiktas in Istanbul gegangen, um notwendige Dokumente abzuholen, aber nicht wieder heraus gekommen. Die Verlobte des Journalisten hat nach eigenem Bekunden mehrere Stunden vor dem Konsulat gewartet.

“Ich glaube, er wurde von hier ins Ausland entführt“ sagte seine Verlobte Hatice C. der türkischen Zeitung “Hürriyet“. Auf der Internetseite des verschwundenen Journalisten Dschamal Chaschukdschi erscheint ein Schriftzug, auf dem steht: “Dschamal wurde im saudischen Konsulat in Istanbul festgenommen!“ Die staatliche saudi-arabische Nachrichtenagentur SPA teilte dagegen am Donnerstag mit, der Journalist sei erst nach Verlassen des Konsulats verschwunden.

Diese Einlassung steht im starken Widerspruch zu türkischen Erkenntnissen. Türkische Sicherheitsbehörden teilen jedoch mit: “Es gibt Videoaufnahmen, wie er das Konsulat betritt, aber nicht, wie er es verlässt.“ Die türkischen Behörden sind sich sehr sicher, dass sich Dschamal Chaschukdschi noch im saudi-arabischen Istanbuler Konsulat befindet, teilt der Sprecher des türkischen Präsidenten Ibrahim Kalei mit (Quelle: Hürriyet).

Der Fall Chaschukdschi wird die Beziehungen zwischen Ankara und Riad weiter belasten. Um eine Verhaftung durch die saudi-arabische Staatsmacht zu entgehen, lebt der Journalist im selbstgewählten Exil in den USA und der Türkei.

Der Kronprinz Mohammed bin Salman führt in seinem Land zwar wirtschaftliche und leichte gesellschaftliche Reformen durch, regiert sein Land nach innen jedoch mit harter Hand. Widerspruch lässt er nicht zu und soll laut der Zeitung Hürriyet in der Vergangenheit Kleriker, Kritiker, Geschäftsleute und Frauenrechtler wegsperren.

Es mutet schon schwer an, dass Verhaftungen unliebsamer Journalisten nicht nur durch Saudi-Arabien, sondern ebenso auch durch den türkischen Präsidenten Erdogan an der Tagesordnung stehen. Die besorgniserregende Verhaftungswelle hat eine Dynamik angenommen, wo die Weltgemeinschaft ihre Stimmen der Vernunft heben sollte.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-112959/ein-journalist-verschwindet-im-konsulat.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dennis Andresen

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dennis Andresen

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com